

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Band: 88 (2013)
Heft: 1

Artikel: Exklusiv : Russland liefert Syrien Iskander-SS-26-Raketen
Autor: Korsakow, Dmitri
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-714854>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Exklusiv: Russland liefert Syrien Iskander-SS-26-Raketen

Kaum hatte die NATO an der türkisch-syrischen Grenze ihre Patriot-Batterien in Stellung gebracht, lieferte Russland dem Asad-Regime mehrere Iskander-SS-26-Batterien. Die Iskander SS-26 – eine gefährliche Waffe, gemäss russischem GRAU-Code 9K720 genannt – ist direkt gegen westliche und israelische Interventionskräfte gerichtet, die Asad mit ihrem Eingreifen drohen, sollte das syrische Regime C-Waffen einsetzen.

EIN PRIMEUR VON UNSEREM RUSSLAND-KORRESPONDENTEN DMITRI KORSAKOW

Mit der taktischen ballistischen Boden-Boden-Rakete Iskander SS-26 erhält das Asad-Regime Verstärkung. Im psychologischen Kampf gegen die Türkei, Jordanien, Israel und der NATO, hier namentlich mit den USA, gibt Präsident Putin der bedrängten Regierung in Damaskus einen unerwarteten Trumpf in die Hand.

Die Iskander SS-26 ist gut sieben Meter lang, hat einen Rumpfdurchmesser von 914 Millimetern und wiegt 4615 Kilogramm. Sie trägt eine Nutzlast von 415 Kilogramm und reicht 415 Kilometer weit. Sie trifft auf zehn Meter genau und hat eine Marschgeschwindigkeit von 2600 Metern pro Sekunde.

Landung in Tartus

Nur wenige Stunden, nachdem die Niederlande, Deutschland und die USA ihre Patriot-Batterien in Stellung gebracht hatten, fuhren die russischen Schiffe *Novocherkassk* und *Saratov* in den syrischen Hafen Tartus ein, begleitet vom *MB-304*-Versorger.

Die drei Schiffe gehören zur *Task Force* der Schwarzmeer-Flotte, die seit dem 24. November 2012 im östlichen Mittelmeer



Archivbild

Präsident Putin verstärkt das Asad-Regime mit der Lieferung der Iskander-Rakete.


entlang der syrischen Küste kreuzt. Offiziell suchten die Schiffe den Hafen auf, um Wasser zu fassen und kleinere Reparaturen vorzunehmen. In Tat und Wahrheit luden sie in Tartus, dem einzigen russischen Flottenstützpunkt in Syrien, die brisanten Iskander-SS-26-Batterien aus.

Wenn Präsident Putin hilft, dann hilft er richtig: Insgesamt brachten die russischen Schiffe 24 Iskander-Batterien nach Syrien. Zehn wurden sofort aufgestellt.

Genau und zuverlässig

Die Iskander kommt auf dem MZKZ-7930 hochmobil daher. Jede Batterie umfasst zwei 9K-720-Raketen. Die beiden Geschosse können im Abstand von nur 40 Sekunden gezündet werden.

Die Iskander reicht weit, ist genau und gilt als sehr zuverlässig. Sie wird mit unterschiedlichen Gefechtsköpfen bestückt:

- Splittergefechtskopf
- Penetrationsgefechtskopf
- Panzerminen zur Fernverminung
- *Fuel-Air-Explosive* (FAE)
- Bomblets (Submunition)
- Selbstzielsuchende SPBE-D-Submunition zur Panzerbekämpfung. 

Wo postiert Syrien die Iskander SS-26?

Nicht unerwartet bringt das Asad-Regime die russischen Iskander SS-26 gegen die ausländischen Mächte in Stellung, die ihm mit ihrem Eingreifen drohen (für den Fall des C-Waffen-Einsatzes).

Die syrischen Streitkräfte postierten fünf mobile Iskander-SS-26-Batterien im Norden – direkt gerichtet gegen die Türkei und amerikanische Interventionstruppen. Fünf Batterien gingen im Süden in

Stellung – mit Zielrichtung Jordanien und Israel. Auch in Jordanien stehen Verbände der Vereinigten Staaten zum Eingreifen gegen Syrien bereit.

Die syrischen Streitkräfte verfügen über eigene Spezialisten, die seit 2009 in Russland auf der SS-26 ausgebildet wurden. Zusammen mit russischen «Beratern» bedienen sie das System. Russische «Berater» (Offiziere) sind in Syrien üblich.